



## WIE SIE HELFEN KÖNNEN

- **Informieren** Sie sich über die Situation der Indianer in B. auf unserer Homepage [www.dipm.de](http://www.dipm.de) oder auch unter 2 kostenlosen Missionshotlines (8002).
- **Beten** Sie regelmäßig für diese Arbeit (DIPM Informationen und Gebetsnachrichten: 07122-18-88).
- **Laden** Sie um zum Gottesdienst oder Missionabend in Ihre Gemeinde ein.
- **Spenden** Sie für die Mission und ihre Arbeitsbereiche.
- **Werben** Sie in Ihrem Umfeld für den Dienst der DIPM.
- **Besuchen** Sie unsere Veranstaltungen.
- **Weisen** Sie insbesondere jüngere Christen auf den „Dienst Missionar“ hin und geben Sie auch Informationen über Kursanmeldungen bei der DIPM weiter.
- **Stellen** Sie selbst als ehrenamtliche oder hauptamtliche Mitarbeiter in die DIPM-Arbeit ein.

# INDIANERMISSION IN SÜDAMERIKA

## UNSERE MISSIONSSTATIONEN IN SÜDAMERIKA



**BRASIL**

Deutschland:  
Volksbank Metzungen - Bad Urach  
49 585 002 (BLZ 640 912 00)  
Schweiz:  
Credit Suisse Bern Nr. 42 675-60  
DIPM-Förderstiftung:  
Volksbank Metzungen - Bad Urach  
49 580 000 (BLZ 640 912 00)

**PARAGUAY**

Hilfeshelfer: 77  
02813 St. Johann  
Lonsingen  
Tel: 07122 / 18-16  
Fax: 07122 / 18-99  
[dipm@dipm.de](mailto:dipm@dipm.de)  
[www.dipm.de](http://www.dipm.de)

www.dipm.de



## Die DIPM stellt sich vor



Das Bild vom „edlen Wilden“ – dem Indianer, der sich friedlich von Früchten des Waldes ernährt und ohne Kontakt zur Zivilisation am glücklichsten wäre – ist aus europäischem Köpften nicht herauszuringeln. Von der Wirklichkeit ist es weit entfernt. In der Welt der Indianer, die in Brasilien und Paraguay leben, sind Armut, Analphabetismus, sexueller Missbrauch innerhalb der Familie, Alkoholismus und die Angst vor bösen Mächten erschreckend weit verbreitet.

## FÜR DIE MISSION UNTER INDIANERN GIBT ES EINEN UNUMSTÖSSLICHEN GRUND:

Gott selbst beauftragt seine Gemeinde zur Mission. Wir lesen in seinem Wort: „Geht zu allen Völkern der Welt und macht die Menschen zu meinen Jüngern.“ (Matthäus 28)

Darüber hinaus brauchen Indianer ganzheitliche Überlebenshilfe von Menschen, die an ihnen kein finanzielles Interesse haben.

### DIE SITUATION



#### Henrique Dias, Tenno-Indianer:

„Haben wir Indianer kein Recht, das Evangelium auch in unserer eigenen Kultur zu erhalten? Sind wir denn wirklich so erschreckend? Von Gottes Blickwinkel aus sind wir doch alle gleich und erhalten seine Gnade auf die selbe Weise. Jesus kommen zu lernen ist nicht nur ein Vorrecht des weißen Mannes. Auch der Indianer hat ein Recht dazu.“

Mehr als 50 Prozent der Stämme haben niemals von Jesus Christus gehört. Es kommen mir Tränen und mein Herz schmerzt, wenn ich daran denke, dass viele meiner Angehörigen starben, ohne jemals von Christus gehört zu haben, der dem Leben ein den irdischen Wert gibt.“

Ende der 50er Jahre besucht der Evangelist James Rathel Indianerstämme in Südamerika. Die Not, die er dort sieht, läßt ihn nicht mehr los. 1962 gründet er mit Gleichgesinnten die überkonfessionelle Deutsche Indianer-Pionier Mission. Schwerpunkt der Arbeit liegt anfangs im Süden von Brasilien und in Paraguay, inzwischen auch in Nordbrasilien. Da es gefährliche Not aber nicht nur in Übersee gibt, arbeitet die DIPM immer auch missionarisch in Deutschland. Dieser Arbeitszweig heißt heute „Evangelisation in Deutschland“ (EID). Die DIPM hat inzwischen über 80 hauptamtliche Mitarbeiter in Südamerika und Deutschland.

### AUFRAG



Gemeindeaufbau



Krankenerbeit



Landwirtschaft



Schule

Hilfe zur Selbsthilfe ist dabei unser Leitgedanke. Das gilt nicht nur für die Gesundheits-, Bildungs- und Wirtschaftswesen, sondern auch für die geistliche Arbeit. Unser Ziel ist es, zur Erhaltung selbst-wähliger Gemeinden unter indigenen Völkern beizutragen.

### INDIANER WÜNSCHEN GEISTLICHE HILFE